

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** Dossier (46/06): SIA-Architekturpreis 2006/07

**Artikel:** Andreas Sokolowsky, ETHZ: Villa Urbaine im Universitätsquartier in Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-108013>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



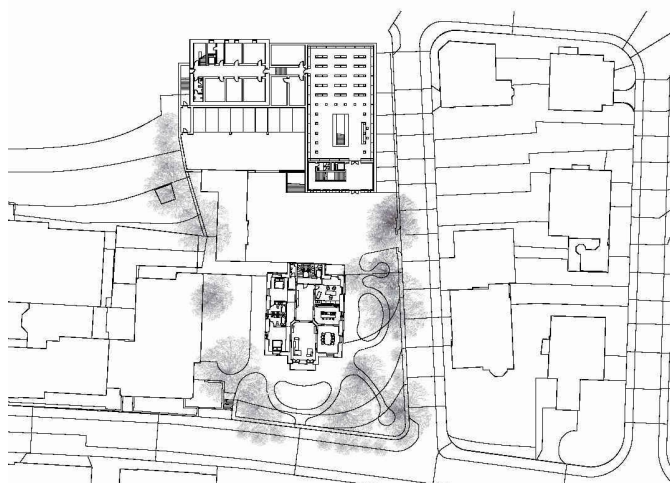
Die Cafeteria wurde nach lichttechnischen und akustischen Kriterien hierarchisch geschichtet

## Andreas Sokolowsky, ETHZ: Villa Urbaine im Universitätsquartier in Zürich

Der Diplomand am Lehrstuhl von Prof. Adrian Meyer hat das Thema C (bei dem ein Bauprojekt bis ins Detail entworfen werden musste) bearbeitet. Es handelt sich um das Thema «Wohnen im Universitätsquartier, eine neue Villa Urbaine». Im weiteren Sinne geht es auch um die Problematik von universitärer Nutzung versus Wohnnutzung.

Nach einer klugen städtebaulichen Analyse hat der Projektverfasser die gestellte Aufgabe hinterfragt und aufgrund dieser Ergebnisse die Aufgabe umformuliert, indem er eine der alten Villen wieder der ursprüng-

lichen Nutzung zuführte und für die Bibliothek entsprechend einen neuen Baukörper konzipierte. Auch wenn die Aufgabe nicht «wörtlich getreu der Aufgabenstellung» gelöst wurde, ist die architektonische Antwort zu diesem Thema sehr lobenswert. Denn der Projektautor geht kreativ auf die baustrukturellen Merkmale der gegebenen Bausubstanz ein. Ausserdem überzeugen seine Nutzungszuordnung für die Altbauten und den Neubau. Der Neubau orientiert sich am städtebaulichen Massstab des umgebenden Quartiers und spricht eine zeitgemässe architektonische Sprache.



Situation UG



Das Areal des Englischen Seminars mit dem Neubau